

Zeitgleich mit den plattdeutschen Wochen in MV – ein buntes Programm gibt es z.B. in Greifswald – laden wir auf Hiddensee zu **plattdutschen Gottesdiensten** ein, am **Sa., den 31.05., 17 Uhr in Neuendorf** und am **So., 01.06., 10 Uhr in Kloster**. Pastorin Ute Eisenack aus Neuruppin und Pastorin Sybille Mau aus Aurich werden diese Gottesdienst gemeinsam gestalten. Vun Harten willkommen!



Mehrfach wurde nachgefragt, ob wieder eine Tagestour mit dem Bus geplant ist. Ja – allerdings erst im Herbst. Es wird nach Güstrow gehen, u.a. zu den Barlach-Gedenkstätten. Genaueres dazu im nächsten Brief.

Uns allen wünsche ich eine gesegnete Frühlings- und Frühlingszeit und grüße herzlich, Ihr/Euer Pastor

*Konrad Glöckner*

<b><u>Gottesdienste:</u></b>	in Kloster: in Ndf:	sonntags um 10 Uhr ab dem 17.05.25 sonnabends, 17 Uhr
<b><u>Gottesdienst zu Himmelfahrt:</u></b>		in Kloster: Do. 29.05. um 10 Uhr
<b><u>Pfingsten:</u></b>	<b>Pfingstsonntag:</b> <b>Pfingstmontag:</b>	in Kloster, 10 Uhr in Ndf, 15 Uhr anschließend <i>Pfingstfest</i>
<b><u>Gemeindekreise:</u></b>		- Der <b>Frauen-/Seniorenkreis</b> trifft sich 14tägig von 14.30 Uhr bis 16 Uhr <b>in Kloster:</b> Dienstag, den 20.05., 03.06., 17.06. und 01.07. <b>in Neuendorf:</b> Do, den 15.05., Mi, den 28.05., Do., den 30.04., Mi, den 25.06.
<b><u>Galerie am Torbogen: Vernissage zu den Ausstellungen:</u></b>		14.-31.05.: <b>Geli Schönicg</b> , „Ein halbes Leben“ – Malerei, Eröffnung, 14.05., 19 Uhr 04.-21.06.: <b>Rangvald Leonhardt/ Petra Lieberenz</b> , Keramik und Malerei Eröffnung, 04.05., 19 Uhr 25.05.-12.06.: <b>Ton Steine Farben – Hiddenseer stellen aus.</b> Eröffnung 25.05., 19 Uhr
<b><u>Orgelkonzert:</u></b>	<i>(Kloster, Inselkirche)</i>	In Kloster: Jeden Donnerstag, 20 Uhr In Neuendorf: Montag, den 19.05., den 16.06., den 23.06., und den 30.06., jew. 19 Uhr
<b><u>Konzert:</u></b>	<i>(Kloster, Inselkirche)</i>	Di., 17.06., 20 Uhr: <b>Querbeet</b> , Musik von überall her Di., 24.06., 20 Uhr: <b>Roger Tristao Adao</b> , Gitarre
<b><u>Gemeindenachmittag:</u></b>		In Neuendorf, mittwochs, 19 Uhr, siehe Aushang

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: [www.kirche-hiddensee.de](http://www.kirche-hiddensee.de), oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Mail: kloster@pek.de

# Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



## Gemeindebrief

Mai bis Juni 2025

### Pfingstlied

Sag, wer kann den Wind seh'n?  
Niemand kann ihn seh'n; aber wenn  
wir lauschen, hören wir sein Weh'n.

Wer kann Gottes Geist seh'n?  
Niemand kann ihn seh'n; doch wer auf  
ihn wartet, lernt ihn wohl verstehn.

Er tut große Dinge, treibt die Wolken  
her, macht die Felder fruchtbar und  
bewegt das Meer.

Er tut große Dinge, lehrt uns Gott  
vertraun, dass wir glauben können,  
ohne ihn zu schaun.

*Hilde Möller, 1978 nach einem schwedischen Lied, Beiheft zum Ev. Gesangbuch, Nr. 34*



Am Sonntag Palmarum, den 13. April 2025, wurden Enna und Nele Gau und Levke Kenner konfirmiert.

*Foto: Claas Leschner*

**Gott verkündigte euch seinen Bund, den er euch gebot zu halten, nämlich die Zehn Worte, und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.**

5. Mose 4,13

Wort aus den Herrnhuter Losungen für den 8. Mai 2025

Am 08. Mai jährte sich das Ende des 2. Weltkrieges zum 80. Mal. Es war ein wichtiges und prägendes Ereignis für unser Land, Europa und die Welt.

Vor Tagen fiel mir ein Plakat in die Hand, mit welchem wir vor 5 Jahren zu einem Dankgottesdienst eingeladen hatten: „75 Jahre Frieden in Europa“. Damals war der 8. Mai ein Freitag, und wir hatten das wöchentliche Friedensgebet unter dieses Motto gestellt. Besucht war es wie immer. Ganz normal, nichts Besonderes!

Für ganz normal hatten wir den Frieden in unserem Land und in Europa gehalten. Zwar waren die Kriege, die heute so heiß entbrannt sind, schon längst angelegt und im Gange, aber in unser Bewusstsein waren sie nicht vorgedrungen. Das hat sich verändert. Sehr genau wissen wir heute, wie bedroht der Frieden ist. Leider! Die Frage, welche Wege richtig sind, um ihn wiederzugewinnen und zu bewahren, bewegt uns alle. Zugleich erleben wir, wie die unterschiedlichen Antworten, die auf diese Frage gegeben werden, die Kraft haben, auch unser Land zu spalten und in Unfrieden zu führen.

Und so ist plötzlich die Frage nach Krieg oder Frieden nicht nur weit weg und in die Hände von Mächtigen gelegt, sondern zugleich in unseren Alltag gerückt und zur eigenen Aufgabe geworden. Entweder lassen wir zu, dass wir uns in verschiedene Meinungslager aufspalten, uns darin verschanzen und einander mit Misstrauen begegnen, oder wir bemühen uns, Spannungen geduldig auszuhalten, offen das Gespräch zu suchen und einander mit Achtung zu begegnen. Eine Zerreißprobe! Zerreißt die Gemeinschaft, oder wissen wir uns mit unserer Sehnsucht nach Frieden trotz aller Differenzen auf einem gemeinsamen Weg? Diese Frage ist ernst und keineswegs belanglos – denn die Wurzel von Krieg oder Frieden, reicht tief in das alltägliche Leben hinein. Sowohl Frieden als auch Krieg beginnen und enden mit Worten und Gedanken. Sie haben mit der inneren Haltung von uns Menschen zu tun, die im Kleinen wächst - oder eben nicht - und die ihr Gesicht schließlich auf der großen Bühne der Weltpolitik zeigt. Auch wenn wir uns angesichts der gewaltigen Dimensionen der heutigen Kriege für hilflos und unbedeutend fühlen mögen, wir sind es nicht. Die Frage, in welchem Geist wir einander begegnen, welche Sprache wir nutzen, wie wir denken und handeln, ist wesentlich. Wie weit Krieg oder Frieden tragen, das entscheidet sich hier.

In der Bibel finden sich einfache Regeln, die uns sagen, was dazu geboten ist: Zehn Worte auf steinernen Tafeln – mehr nicht. Du sollst Gott ehren und also Dich nicht selbst an die höchste Stelle in deinem eigenen Leben setzen. Du sollst Gottes Namen nicht missbrauchen, also nicht ehrlos mit dem umgehen, was von Dir Ehrfurcht verlangt. Du sollst die Erfahrungen Deiner Vorfahren achten. Nicht gewalttätig sein, nicht stehlen, nicht lügen, weder Neid noch Gier in dein Herz einziehen lassen. All dies sind Wegweiser in ein gelingendes, friedvolles Leben.

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

„Pastor müsste man sein!“ - höre ich immer wieder, wenn ich von meinem zweimonatigen Sabbatical erzähle. Warum auch nicht! Pastor ist ein schöner Beruf! Und so bin ich gerne wieder zurück auf die Insel gekommen. Freilich: Gerne habe ich mich auch auf den Weg gemacht. Freunde in den USA wiederzutreffen, war ein lange gehegter Wunsch von mir. Dass meine Tochter Helene mit dabei sein konnte, war ein zusätzliches Geschenk. Anschließend mit dem englischen 3-Mast-Schoner „Blue Clipper“ von der Karibik aus zurück nach Europa zu segeln, war eine intensive Begegnung mit Menschen und Meer. Dies habe ich als unglaublich bereichernd erlebt. Gedacht ist ein solches Sabbatical zum Krafttanken. Und genau das konnte ich tun. Entlastend war es für mich, zu wissen, dass das Pfarramt derweil in guten Händen lag. Herzlich danke ich Pastor Gerd Panknin für seinen Vertretungsdienst und freue mich, dass ich so viel frohes Echo über seine Arbeit hier auf der Insel und seine Begegnung mit Ihnen und Euch erhalte. Gerd Panknin wird uns erhalten bleiben und als Kurpastor wieder begegnen – im Juni des kommenden Jahres.



Seit April haben wir einen neuen Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde. Frank Marek ist aus Dortmund zu uns auf die Insel gekommen und arbeitet als Hausmeister und Friedhofsmitarbeiter. Zuvor war er Hausmeister in einem großen Unternehmen. Hiddensee kennt er durch viele Besuche und es reizt ihn, hier auch zu leben. Wir freuen uns, dass er nun hier ist und wünschen ihm, dass er unsere Kirchengemeinde als einen guten Arbeitgeber erfährt, bei dem er sich gerne mit seinen Fähigkeiten einbringt. Wir heißen ihn herzlich willkommen.

**„Ein halbes Leben.“**

Mit einer Ausstellung zu diesem Titel wird Geli Schönig am **Mittwoch, den 14.05., um 19 Uhr**, die diesjährige Saison der **Galerie am Torbogen** eröffnen.

Für Geli Schönig ist es eine ganz besondere Ausstellung, denn sie feiert mit ihr ihren 70. Geburtstag und blickt zugleich auf 35 Jahre zurück, die sie nunmehr auf Hiddensee lebt.

Mit ihren Bildern verleiht sie all dem einen Ausdruck, was sie daran mit Freude und Dank erfüllt. Und wir alle sind eingeladen zu diesem farbenfrohen Fest.

**AUS UNSERER GEMEINDE:**

**Online nicht verfügbar.**